

SCHWEIZER  
**Pioniere**  
DER WIRTSCHAFT  
UND TECHNIK

**Eduard Imhof**  
**Ein Leben mit Landkarten**



VEREIN FÜR WIRTSCHAFTSHISTORISCHE STUDIEN



## Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik

- 1 Philippe Suchard (vergriffen)
- 2 J. J. Sulzer-Neuffert, H. Nestlé,  
R. Stehli, C. F. Bally, J. R. Geigy
- 3 Joh. Jak. Leu (vergriffen)
- 4 Alfred Escher
- 5 Daniel Jeanrichard
- 6 H. C. Escher, F.-L. Cailler, S. Volkart,  
F. J. Bucher-Durrer (vergriffen)
- 7 G. P. Heberlein, J. C. Widmer,  
D. Peter, P. E. Huber-Werdmüller, E. Sandoz
- 8 Prof. Dr. W. Wyssling, Dr. A. Wander,  
H. Cornaz
- 9 J. J. Egg, D. Vonwiller (vergriffen)
- 10 H. Schmid, W. Henggeler,  
J. Blumer-Egloff, R. Schwarzenbach,  
A. Weidmann
- 11 J. Näf, G. Naville, L. Chevrolet, S. Blumer
- 12 M. Hipp, A. Bühler, E. v. Goumoens,  
A. Klaesi
- 13 P. F. Ingold, A. Guyer-Zeller, R. Zurlinden
- 14 Dr. G. A. Hasler, G. Hasler (vergriffen)
- 15 F. J. Dietschy, I. Gröbli, Dr. G. Engi
- 16 Das Friedensabkommen in der Schweiz.  
Maschinen- und Metallindustrie  
Dr. E. Dübi, Dr. K. Ilg (vergriffen)
- 17 P. T. Florentini, Dr. A. Gutzwiller,  
A. Dätwyler (vergriffen)
- 18 A. Bischoff, C. Geigy, B. La Roche,  
J. J. Speiser
- 19 P. Usteri, H. Zoelly, K. Bretscher
- 20 Caspar Honegger
- 21 C. Cramer-Frey, E. Sulzer-Ziegler,  
K. F. Gegauf
- 22 Sprüngli und Lindt
- 23 Dr. A. Kern, Dr. G. Heberlein, O. Keller
- 24 F. Hoffmann-La Roche, Dr. H. E. Gruner
- 25 A. Ganz, J. J. Keller, J. Busch
- 26 Dr. S. Orelli-Rinderknecht,  
Dr. E. Züblin-Spiller
- 27 J. F. Peyer im Hof, H. T. Bäschlin
- 28 A. Zellweger, Dr. H. Blumer
- 29 Prof. Dr. H. Müller-Thurgau
- 30 Dr. M. Schiesser, Dr. E. Haefely
- 31 Maurice Troillet
- 32 Drei Schmidheiny (vergriffen)
- 33 J. Kern, A. Oehler, A. Roth
- 34 Eduard Will
- 35 Friedrich Steinfels
- 36 Prof. Dr. Otto Jaag
- 37 Franz Carl Weber
- 38 Johann Ulrich Aebi
- 39 Eduard und Wilhelm Preiswerk
- 40 Johann Jakob und Salomon Sulzer
- 41 5 Schweizer Brückenbauer (vergriffen)
- 42 Gottlieb Duttweiler
- 43 Werner Oswald
- 44 Alfred Kern und Edouard Sandoz
- 45 Johann Georg Bodmer
- 46 6 Schweizer Flugpioniere
- 47 J. Furrer, J. A. Welte-Furrer, C. A. Welte
- 48 Drei Generationen Saurer

Fortsetzung hintere Umschlagklappe



# **Eduard Imhof**

(1895–1986)

## **Ein Leben mit Landkarten**

von Viola Imhof, Erlenbach ZH



# Inhalt

<b>Einleitung</b>	7
<b>Herkunft und Jugend</b>	9
Herkunft der Familie Imhof – Die Eltern von Eduard Imhof – Kindheit und Jugendzeit in Schiers und Zürich-Wipkingen – Studium an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH)	
<b>«Wie ich Berg- und Kartenzeichner wurde»</b>	21
Eduard Imhof: Wie ich Berg- und Kartenzeichner wurde	
<b>Kartograph und Lehrer</b>	29
Was ist Kartographie, und wer macht Karten? – Eduard Imhof als Lehrer an der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich (ETH) – Ausserordentliche Lehrveranstaltungen Imhofs – Imhofs kartographische Arbeiten im Zusammenhang mit seiner Lehre – Der Schweizerische Mittelschulatlas und der Sekundarschulatlas. Zusammenarbeit mit Orell Füssli in Zürich – Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landestopographie und der Atlas der Schweiz – Die Internationale Kartographische Vereinigung: ICA – International Cartographic Association – Imhofs Vorträge	
<b>Zu Hause in Erlenbach und auf Reisen in die weite Welt</b>	65
«Das Haus an der Sonne» – Expedition nach Chinesisch-Tibet in den Jahren 1930/31 – Eduard Imhof: Kartierungen im Minya-Konka-Gebirge in West-Szetschuan – Alpinist und Alpenclübler. Bergmodelle und Panoramen – Das Alter. Ein Garten wird Malerei – «Prima di essere ingeneri, voi siete uomini!»	
<b>Lebensdaten von Eduard Imhof</b>	87
<b>Verzeichnis der Werke von Eduard Imhof (Auswahl)</b>	89
Atlanten – Karten – Wandkarten – Panoramen – Reliefs – Bücher und Zeitschriftenaufsätze – Tätigkeit als Herausgeber – Bibliographien	
<b>Biographisches</b>	94
<b>Benutzte Literatur</b>	94
<b>Abkürzungen</b>	94
<b>Abbildungsnachweis</b>	94

# Einleitung

Landkarten und Schulatlanten, der Atlas der Schweiz, Bücher, Bilder und Vorträge haben Eduard Imhof bekannt gemacht. Er war seinen Freunden gegenüber offen, nahm Anteil und teilte sich gern mit. Beschäftigt aber hat er sich am liebsten mit dem Abbilden der Natur in Bild, Karte oder Wort und den Problemen, wie solches am verständlichsten zu geschehen habe. In den letzten Jahren hat Eduard Imhof Jugenderinnerungen veröffentlicht, ebenso den Bericht von seiner grossen Reise ins unbekannte chinesische Hochgebirge. Gelegentlich sind auch in wissenschaftliche Werke autobiographische Mitteilungen eingeflossen. Hier soll der Ablauf dieses langen Lebens dokumentarisch festgehalten werden.

Die Lebensbeschreibung wird ergänzt durch biographische Daten sowie eine Bibliographie, die die wichtigsten Werke Imhofs aufzählt. Illustriert wird dieses Büchlein durch Photos und Zeichnungen, die so ausgewählt sind, dass sie die bereits früher erschienenen Publikationen ergänzen.

In zwei Kapiteln dieses Buches kommt Eduard Imhof selbst zu Wort. 1970 schrieb er den Aufsatz «Wie ich Berg- und Kartenzeichner wurde». Dieser blieb bisher unveröffentlicht. Über seine Tibet-Expedition, das nachhaltigste Erlebnis in seinem Leben, verfasste er anlässlich der Ausstellung «China Cartographica» in Berlin 1983 einen Artikel. Dieser wurde nur wenig bekannt, daher drucken wir ihn hier nochmals ab.

Wie beliebt Imhof bei seinen ehemaligen Schülern, Mitarbeitern und Kollegen war, erlebe ich immer wieder. So habe ich gern den Auftrag des Vereins für wirtschaftshistorische Studien angenommen, für die Schriftenreihe «Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik» diese Biographie zu schreiben.

Ich danke dem Verein und den im Anhang genannten Sponsoren für die ideelle und finanzielle Förderung dieser Arbeit. Dem Geschäftsführer Fritz Hauswirth sei für alle seine Bemühungen ebenfalls recht herzlich gedankt, wie auch dem Lektor Peter Nabholz. Sein fröhliches Wesen hat die Stunden strenger Arbeit zum Vergnügen werden lassen. In meinen Dank schliesse ich ein die Geschäftsleitungen und die Mitarbeiter der mit der technischen Herstellung dieses Bandes betrauten Firmen Orell Füssli Graphische Betriebe in Zürich, Bundesamt für Landestopographie in Bern und Tschudi, Druck und Verlag in Glarus. Nicht zuletzt danke ich meiner Schwester Marianne May, die beim Korrekturlesen wie durch manche Handreichung diese Arbeit unterstützt hat.



- 
- 49 Ernst Göhner  
50 Prof. Dr. Eduard Imhof  
51 Jakob Heusser-Staub  
52 Johann Sebastian Clais

**In französischer Sprache:**

- 1f Philippe Suchard  
2f Daniel Jeanrichard  
3f D. Peter, T. Turrettini, E. Sandoz, H. Cornaz  
4f J. J. Mercier, G. Naville, R. Thury,  
M. Guigoz  
5f M. Hipp, J. J. Kohler, J. Failletaz, J. Landry  
6f F. Borel, M. Birkigt, L. Chevrolet,  
Ch. Schäublin, E. Villeneuve  
7f La Convention de Paix dans l'Industrie  
Suisse des Machines et Métaux  
E. Dübi, K. Ilg  
8f Maurice Troillet  
9f Charles Veillon
- 

**In englischer Sprache:**

- 1e Daniel Jeanrichard  
2e The Peace Agreement in the Swiss  
Engineering and Metalworking  
Industries  
E. Dübi, K. Ilg
- 

**Die Reihe wird fortgesetzt.**

---

**Verein für wirtschaftshistorische Studien**

Gegründet 1950

**Vorstand:**

- Dr. Walter Lüem, Herrliberg  
Präsident  
Dr. Walter Günthardt, Gockhausen  
Vizepräsident  
Prof. Dr. Jean-François Bergier, Zug  
Dr. Monique Dubois, Zürich  
Pierre Krafft, dipl. Ing. ETH, Zollikon  
Dr. Kurt Moser, Küsnacht ZH  
Dr. Giovanni Wenner, Küsnacht ZH  
Peter Ziegler, Wädenswil  
Marcel Züblin, dipl. Ing. ETH, Winterthur  
Dr. Ulrich Zürcher, Kappel am Albis

**Geschäftsführer:**

Fritz Hauswirth, Meilen

**Geschäftsstelle:**

Weidächerstrasse 66, 8706 Meilen

**Umschlag:**

Eduard Imhof: Schweiz 1:1 000 000. Auschnitt aus einer Karte, die seit 1962 im Schweizerischen Mittelschulatlas und im Schweizer Weltatlas erscheint.  
Copyright Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren.

---